

**Zeitschrift:** Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik  
**Band:** 2 (1855)  
**Artikel:** Koberger Schlumperliedlá : à ganz's Dutz'nd unn noch áns drei.  
**Autor:** Hofmann, Friedrich  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-177514>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sprache eigenen Gebrauche des Comparativs für den Superlativ. Schm. §. 898.

21) Umschreibung des Genitiv; vgl. oben S. 172, 82 und Bnd. I, 124, III, 2.

*zwaár Aug ng*, zwei Augen. Ueber das eingeschaltete *r* des Wohllauts s. Schm. §. 635. Auffallend ist das weibliche *zwaá* (d. i. altes *z w ô*) beim neutralen Hauptworte, dem ein *zwaí*, *zwaà*, *zwaá*, zwei, angemessen wäre.

Der Herausgeber.

## Koborgør Schlumpørliedlá, \*)

á~ ganz's Dutz'nd unn noch áns drei~.

Von Dr. Fr. Hofmann.

á~ Môß Bier unn á~ Láblá, dés is halt mei~ Láb'm: —  
Obør dich, Annádurlá, tû ich doch nét drüm gáb'm.

Já, dû bist mei~ Sunná, mei~ Mond unn mei~ Stárn,  
Guck, dèß dø mich gárn host, dés hô' ich so gárn!

5. Dør Gøeker auf 'n Kérchtorn, wie hoch dèß'r stét,  
ich schenk' 'n sei~ Aussicht: — Dich sicht ør doch nét!

á~ Mauschálln zu'n Kaffê? Nu, mógstá ká~ Brød, —  
Zø gáb' ich d'r áná; dôfür schaff' ich Rôt.

's is schœ~, so á~ Fèst, wû m'r sich kann loß gæsáh;  
10. Unn á~ Brôtwørstfest is doch øs schönstá! Já, já!

á~ Brôtwørst schméckt bessør in'n Frei'n wie in'n Haus,  
Unn wenn sø rácht lang is, gét néx drúbør 'naus.  
Zwá kurzá tun 's á', wenn 's grôd nét annersø is,  
Nèrr gáb'm halt drei langá vîl schönørá Biß.

\*) In Nordfranken nennt man Schlumperlied, was bei den Gebirgsvölkern des Südens Schnadáhüpfel (d. i. Schnitterhüpflein; s. Schmeller III, 499 ff.), das immer grüne Volksliedchen, ist. Da, wie ich in dieser Zeitschrift darzutun suchte, auf dem Flachland weniger gesungen wird, als in Gebirgsländern, und in Oberdeutschland mehr, als in Mitteldeutschland, so hat auch diese Art Volksgesang hier keinen gedeihlichen Boden: das Schnadáhüpfel sinkt hier zum Gassenhauer herunter, der dem Volkslied willkürlich angehängt wird. Später über diesen Gegenstand Ausführlicheres.

15. Di Wörst wár'n gëmáß'nt, dés wær sünst ká Sach;  
 es Môß hélt dæs Mánnlá dort auf 'n Ráthausdach.  
 Nèrr stét 's á wéng hôch — m'r kann nét gut gëmáß;  
 Déshalb'm soll'n die Méxtær dæs Môß öft vèrgáß.

- Dár Jux, wú á Fræd is! Unn wemm'r á' néx haím,  
 20. M'r blei'n noch! — m'r kummá sô jung nimmær z'samm.

Musick! hê? zum áß'n? Nu, sácht dés Gëtû!  
 O, hátt't ir meĩ'n Hungær, brauch't er káná dèrzû!

- á Koborgær Mâ is halt doch úb'l d'râ,  
 á Wértshaus an 'n annørn! Wú féngt m'r nèrr á!  
 25. Zu'n Dietz? in di Rupp'n? zu'n Schaffner? in'n Zoll?  
 Zu'n Marlir? zu'n Storm? gærapp'lt is 's voll!  
 In'n Ankær? zu'n Lipps? zu'n Kaufmann 'naus? — hê?  
 Oúd'r soll'n m'r zu'n Frommann in's Stázáboch gê?  
 Bei'n Kulmbachær Meyer, bei'n Hèrnlesbéck  
 30. Unn in Ößlá soll's haltich d'n Leuténá schméck.  
 Unn Wüst'n máh'rn, Kétschendorf, Kall'n bárg sogâr,  
 A' jéd's hot sei Wértshaus, unn Neusich á Pár!  
 Gê 'nauf auf di Fésting unn guck æmól rô':  
 Guck hi, wú dæ willst, stét á Wértshäuslá dô!  
 35. á richtigær Koborgær Mâ gét á' drüm  
 Gëwiß nôch sei'n Tod manchsmól á wéng üm!

Dô sitz'n sè dô unn rédt kánær á Wort:  
 'Ga, es Bier is halt jung unn 's Théâter is fort. —

- In'n Winter gæfriert doch so manigær Bach,  
 40. Unn manigær Brunná muß Feiærab'md mach,  
 Nèrr áner hot Summer unn Winter ká Rú:  
 Dær Kinnlesbrunná is dés, — dær lält immær zu.

Unn noch áns!

- Sæ láf immær zu! immær frischá Wær 'raus!  
 's wær jammerschôd, stürb'm euch di Koborgær aus!  
 45. Guekt, wenn di ách manigsmól hámpfelig wár'n, —  
 's sénn doch gutá Leutlá! Ich hô' sæ mordgárn.